Schiersteiner Zeitung

Anzeigen tollen die einspaltige Rolonelzeile over beren Raum 45 Big. Retiamen 100 Big.

Bezugspreis
matlich 130 Bfa., mit Bringer.
whn 150 Bfg. Durch bie Bok
bewen viertellährtich 4.50 Mt.
musichl, Befreilarlis
jajerate für answärtige Zeimusen werden zu Originalpreifen vermittelt.

gernruf Dr. 584.

Amts: Blatt.

Anzeigen-Blatt für Schierstein und Umgegend (Schiersteiner Anzeiger) — (Schiersteiner Andrichten) — (Schiersteiner Tagblatt) (Schiersteiner Henes Hachrichten) — (Niederwallufer Zeitung)

Bofticheatouto Frantfurt (Main) Rr. 16681.

Ericeini : Dienstags, Donnerstags, Samstags

Drud und Berlag Brobft'ide Buchbrudteri Schierftein.

Berantwortlicher Schriftleiter Bilhelm Brobit, Schierfiein.

Fernruf Rr. 584

Nr. 38.

Dienstag, den 30. März 1920.

28. Jahrgang

Das neue Reidekabinett,

Aus Berlin wird amilich gemeldet: Rachdem bas Kabinett Bauer zurückgetreten war, hat der Reichspräsident den Minisier des Answärtigen mit der Bildung des neuen Kadineits betraut. Diese Kadineitsdildung bat zu solgendem Ergebnis geführt: Reichskanzler: Müller, der einswellen Minister des Auswärtigen verbleibt und mit seiner Bertretung im Geschäftsbereich des Auswärtigen Amies im Behinderungssalle den Unterziaatssekretär besandten den Deichsenungsfalle den Unterziaatssekretär besandten den Handlanzlers und Reichsminister des Inneru: Kock Kaddinister der Finanzen: Birth, Reichswehrministen Gehler, Keichsminister des Inneru: Kock Kaddinisteningsminister Gehler, Keichsminister: Gieberteter des Kaddinisteningsminister Gehler, Keichsminister: Gieberteter des Kaddinisteningsminister: Gieberteter der Keichspesimmister: Gieberteter der Keichsminister: Bauer, Reichsminister: Bauer, Reichsweitsminister: Beil, Keichsernährungsminister: Heil, Keichsminister: Bauer, Reichsminister: Beil, Keichsernährungsminister: Heil, Reichsernährungsminister: Heil, Reichsministerium in Siederaufbau wird in den nächsen Tagen besehr

Las neue Rabinett Miller tft als ein Hebergangsmi-Minum angufeben, bem in der hauptfache die Borberei-ung und Durchführung ber Remvablen jum Reichstag obten wird. Durch ben erzwungenen Radtritt bes Denotinten Schiffer und die Ausschaltung bes für bas minifterium in Aussicht genommenen Sapag Diretuts Cuno haben die rabifalen Beitrebungen gur Durching der Beimarer Berfassung einen gewissen Teilfolg errungen, ber gu bebauern ift. Tropbem barf man ficht perfennen, bag es ben Mehrheitsparteien gelungen II. das bentiche Bolt por ber Berrichaft ober ber Diftaeiner Rlaffe ju bewahren. Die alte Roalition bat ich bebaupiet und es ift ziemlich gleichgültig, obdie Reichs-4 Bauer oder Muller beißt; ber Geift ift berfelbe geboffentlich gelingt es ben neuen Mannern, bas welchiff, bas durch ben ruchlofen Rapp-Putich ins unten geraten mar, wieber in rubigeres Gabrwaffer In erfier Linie gilt es bie Reichswehr wieber dem nu machen, was fie fein foll, zu einer Schutwehr, bem Bolle dient gegen alle Berfinde, die Rube und mung zu ftoren und die Berfassung gewaltsam zu

Las neue prenftifche Minifterium.

Die Terhandlungen der Mehrheitsparteien brachten Etgebnis, daß sich das preugische Staatsministerium folgt zusammensepen soll: Ministerpräsident und andwirtschafte Braun, Juneres: Gevering, Unmide Banisch, Jinanzen: Lüde'm ann, Cessentde Arbeiten: Deser, Handel: Fisch bed, Bolksarbeiten: Gregerwald, Instig: Tr. am Zehn-

Die Bahlgefege.

In der öffentlichen Sitzung des Reichstats, die vom lautkaeissestetat Modele geleitet wurde, wurde der ackentwurf über die Wahl des Reichspräft in den angenommen. Gewählt ist dannach, wer im was Wahlgang mehr als die Halfte aller gultigen Stimmer ichilt. Ergibt such keine absolute Mehrheit, so sinder werter Badlgang statt, in dem die relative Mehrbeit nichtidet. Bei der Ausschußberatung waren Bedenken agegen geaußert worden, da in dessen Falle beim zweien Vahlgang auch neue Bewerder ausstreten fannen. Der auslähig hat indessen das Geseh unverändert önnen. Der

 mengestellt find, baben die Ausschilfe noch die wichtige Neuderung vorgenommen, daß aus gang Bavern und gang Sachsen se ein einziger Berbandswahlfreis gebildet wird. Es soll damit erreicht werden, daß die Stimmen möglichst im Land bleiben.

Die Wahlen zum Reichstag werben voraussichtlich am 3 C. Mai ftattfinden. Es wird angestrebt, auch die Wablen zum württembergischen Landtag auf diesen Tag zu verlegen.

Die Rampfe an der Ruhr.

Die Lage im Industriebezirk ift im allgemeinen ruhig. Rur bei Wefel finden noch vereinzelte Kompfe statt, doch besteht auch bier die Neigung, die Kämpfe abzubrechen. Die Führer der "Noten Armee" erfärte sich bereit mit dem Regierungsvertreter Gever'ing in Berhandlungen treten zu wolfen; diese sollen in Mülheim a. d. Ruhr stattfinden.

Sine Effener 28. B.-Weidung last darauf ichtieben, baß auch die politische Führung ber Aufrichter neue Berbandlungen anzubahnen wünsche. In einer "Festfiellung bes Zentralrats ber Bollzugstäte für bas Industriegebiet Rheinland-Westflalen" heißt es banach:

"Die sogenannten Sieleselber Abmachungen bangen in der Luft. Die Regierung bat dazu offiziell keine Erklätungen abgegeben. Sie gab auch keinerlei Garantie dasur das die in den Abmachungen embaltenen Jugeständnisse durchgesührt werden. Der Zentraltat hält daher neue Berhandlungen sür ersorderlich. Der Zentraltat ordnet an, daß die Gemeinden die Löhnung, Verpflegung und Kleidung der Wehrmannschaften zu übernehmen baben. Ratigensalls werden die Gemeinden von dem örtlichen Bollzugsrat dazu gezwungen. Die großen Unternehmen haben den Wehrmannschaften die bei ihnen in Arbeit standen, den Lohn weiter zu zahlen. Gingriffe in das Wirtschaftsteben von den örtlichen Bollzugsrat dürsen mur im Einderständnis mit dem Zentraltat ersolgen."

Revolutionstribunal in Gffen.

Nach dem "Berl. Lofalanzeiger" meldet der Effener Spartalus, daß das Revolutionstribunal in Effen seine Tätigleit ausgenommen dat. Es bearbeitet Spionage, Bedrohungen, Angriffe auf Posten, Wachen und Truppen und Plünderungen. Der Ansistere einer Ränderbande wurde wegen Plünderung standrechtlich erichossen. Aus Dnisdurg wird gemeldet, daß der Bollzugskrat Lebensmittel auf dem Badnbof und in der Stadt beschlagnahmt. Wodnungen, in denen große Mengen Lebensmittel vermutet werden, werden durchsucht.

Duisburg unter rabifalfter Diftatur.

In Duis burg ist der außersie linke Iligel der Kommunisten aus Auder gelangt. Der Oberbürgermeister Dr. Jarres wurde verhaltet und sollte gezwungen werden, die Gelder für die Löhnung des Noten Korps und für sonstige Bedürfnisse des Altionsausschusses, die täglich über 500 000 Mart ausmachen, aus städtischen Mitteln zur Bersügung zu stellen. Der Oberbürgermeister weigerte sich entschieden und bezeichnte diesen Bersuch als Erpressung. Der Bollzugsausschuß babe den Arbeitern, owne die Stadt zu fragen, Löhne von täglich 65 Mart zugedilligt, und die Stadt könne jeht mit der Dekung nicht belastet werden. Daraus wurde er wieder entlassen und ihm bedeutet daß er seines Amtes entwoden sei.

Die Regierung

Die Reichsregierung bat an die Aufftandischen im rheinisch-westsällichen Roblenrebier solgende Forderungen gestellt:

Die Regierung bat durch die "Bielefelder Berhand-lung" versucht, ohne Anwendung von Gewalt die Rube und Ordnung im Rubrgebiet wieder bergufiellen. Der Berfuch ift gescheitert. Die Rote Armee richtete fich nicht banach. Die Angriffe auf Befel find mit großter Seftigleit fortgefest worden. Die Gefangenen wurden nicht freigegeben und die Mogabe ber Baffen nicht burchgeführt. Die Berhaltniffe baben fich im Gegenteil noch verfchlechtert. Rablreiche Motfdreie aus allen Areijen ber Bevollerung berichten über Berbrechen und Gewalttatigfeiten, Die bon ben roten Truppen begangen werben. Das zwingt bie Regierung zu energischem Sanbeln. Um möglicht valo wieber georonete Berbaliniffe in Diefen Gebieten bergugetlen und die Bevolferung vor Willtüraften ju ichützen, um aber auch allen Berführten auch nochmals Gelegenheit ju geben, jur Bernunft gurudgutebren, will bie Regierung noch lepte Grift gemairen, ebe fie mit Baffengewalt einschreitet. Gie forbert baber bis jum 30. Marg 12 Ubr mittags ansreichenbe Gicherheit für ben Militarvefehlsbaber bes Bebrfreifes 6, Generalleutnant v. Batter in Munfter fur bie Annahme und Durchführung folgenber Be1. Uneingeschränfte Anerfennung ber verfaffungsmößigen Staatsautorifät.

2. Wiedereinsehung der flaatlichen Berwaltungs u. Sicherheitsorgane, soweit fie nicht burch Gintreten für Die Rapp-Lumvib-Regierung belaftet find.

3. Sofortiges Auflosen ber Roten Armee.
4. Böllige Entwajfnung ber gesamten Bevöllerung, einschließlich der Einwohnerwehren, unter Aufsicht der rechtmäßigen staatlichen Organe. Art und Zeit der Durchführung der Entwassung wird durch den Inhaber der vollziebenden Gewalt nöher bestimmt werden.

5. Soforiige Freigabe der Gesangenen. Falls biese Bedingungen angenommen werden, wird die Reichsregierung von einem Angriff absehen. Andernfalls erhält der Inhaber der vollziehenden Gewalt Freiheit des Haubelns zur vollen Wiederherstellung gessetzmäßiger Zustände.

Gin Berlangen ber Entente.

Wie der Partier Korrespondent des Bund" meldet, bat die Entente sur den Fall, daß das deutsche Gesuch unt Berwendung von Reichswehrtruppen in der neutralen Zone gedisligt wurde, die Besehung einer Stadt, derspielsweise Franksurt a. M., durch Ententetruppen verlangt. Diese Besehung würde als Garantie basur zu dienen haben, daß die Besehung der neutralen Zone nach der Biederherstellung der Ordnung auch wirklich rüdgängig gemacht wird. Die Besehung dieser Stadt könnte, etwa so lange dauern, wie der Ausenhalt der Reichswehrtruppen in der neutralen Zone. Wenn ein Eingreisen der Reichswehrtruppen in der neutralen Zone wenn ein Eingreisen der Reichswehrtruppen in der neutralen Zone wenn ein Eingreisen der Reichswehrtruppen in der neutralen Zone mehr in Betracht.

Gin Anslander über die Rote Armee.

Der Kriegsforrespondent des "Allgemeen Sandelsblad" schreibt in einem langeren Bericht u. a. solgendes, bas wir als Ergänzung eigener Berichte geben: In holten hatte das rote Armeedberhaupt, das wir

bort aufgenommen batten, uns icon ergablt, bag bort an ber Gront eine gefährliche Banbe versammelt fei. Mangel an allem, mit Ausnahme ber Rote-Areng-Schweftern. Die Front war tatfachlich rot von Rote-Arent-Schweftern. Bur jeben Golbaten aab es ficher vier, und für jeben Bermundeten etwa hundert. Das follte boch enblich ein Enbe nehmen. Alle Dieje Beiber mit Ausnahme ber menigen guten famen nur ju ihrem Bergnugen bierber. Der rote Bollzugerat bitter ber Front follte obne Bogern gegen biefen miferablen Buftand Dagnahmen treffen. Ingwifchen wurde er einen Rorbon gieben laffen, um alle biefe luftigen Rarbolmauschen aufzusangen und gurudguichiden. Der erfte Ginbrud von ber Front war benn auch wirflich der eines foloffalen Rote-Areng-Lagers. Ueberall waren die Rote-Areng-Schweftern entlang bes Beges berbreitet. Die Gaftwirtichaften waren mit ihnen angefüllt, Die Laftautos brachten nicht mehr Colbaten an, fonbern eine Mifchung bon wenigen Colbaten mit biel unterwegs aufgenommenen und aufgesprungenen Dirnen. Gin wutender Spartalibe erflatte mir, bas ift feine Rote Armee mehr, fonbern eine Rote-Areng-Armee, Diefes Genre bon Rote-Areng-Schwestern zu beschreiben ist febr schwierig, wenn man anftindig bleiben will. Es war wirflich mehr als schrecklich. Außer allen biesen Weibern und Dirnen war auch eine unglaubliche Anzahl männlicher Rote-Kreuz-Leute, meift mehr als ichmubige Topen, borbanben, bie fich nach ber Front baben mitführen laffen, weil bort vielleicht etwas zu plunbern fein tonnte. In ber Fenerfinie felbft mar nicht viel von biefem Gefindel gu feben, aber in den Birisbaufern entlang ben Wegen und befonbere ringe um bie Gelbluchen, bie fich porfichtebalber nicht ju nabe an Die Feuerlinie magten, pidnidten fie im berrlichften Grüblingewetter und gaben bort öffentlich ober halböffenilich Borfiellungen mit ben Rote-Ateng-Schweftern bei benen es nur gut war, bag feine Rinber ammefend waren, fonft batten fie ficher feinen Huftlarung film mehr gebraucht. Unter biefen fogenannten Schweftern bes Ro-ten Areuzes gab es viele Mabchen von fünigebn Jahren. Bon ben wenigen wirflich tüchtigen Schwestern fielen mir imei auf. 3ch habe felten eine fo tragifomifche Situation mitgemacht wie auf bem linten Glügel ber Roten Urmee, wo fchwere Gefchute abgefeuert wurden ohne Beobachterpoften, Bafrouillen ausgingen obne Unterweifung, Truppen ine Reuer gingen ohne Gubrung, Bagen nach Saufe jurudtebrien obne Befehl, Bermundete fiarben ohne Silfe bon Mergien, mo jeder fchrie und brullte und Befehle gab benen niemand gebordite. Es war pittorest und phantatifch, wild und walnfinnig, und boch machten biefe Truppen feit bret Tagen Fortichritte, benn für jeben Mann, ber genug bavon batte, fich bier obne Gubrung bem "Nosefeuer" auszufeten, brachten Laftautos wenigftens gwei neue an, die fpartalibifcher Begeisterung ober fpelulierend auf die Blunderung bon Befel mit Tobesverachtung ins

d. Verseh und im 1 Min 1

er Raif

bieten

zeichnet

hohel

reis

1611

ung, fol ogegeben e 9 (Er

GE stemp

1 50,00 m Lager

gegenti lauritius Offenfibe ber Bolichewiften.

Am 13. Mars, bem Tage bes Berliner Putiches, bat, wie man ber "Minfterifchen Zeitung" febreibt, in Gffen eine Ronfereng ber linferabifalen Gubrer ftattgefunben, an ber außer 50 bis 60 Bertretern aus bem gangen theinichweftfällischen Indufiriebegirt auch bret ruffifche Offigiere ber Bolichewifenarmee teilgenommen hatten. Es fei bie Mutftellung ber Roten Armee und bie jest in bie Tat um gefetien Blane mit einem Angriff gegen Befel und Minfer in allen Gingelheiten beraten worden. Dit bem Bormarich ber Roten Armee jolle ein Angriff ber ruffifchen Armee gegen Bolen Sand in Sand geben. Trotti gebente im Juff bor ben Toren Berlins ju fein. Der Rampf folle nach bolichewifischer Zaftit geführt werben. Die bisberigen Greigniffe icheinen bie Richtigfeit ber Melbung ju be-

Der "Telegraaf" melbet aus Lonbon: Man bermutet, bag ein Bufammenhang zwifden ben Greigniffen in Deutschland und ben befrigen Angriffen ber ruffifchen Bolichewiften an ber polnifchen Front befiebt. Der Barichauer Rorreiponbent ber "Times" melbet: Die bolichemitifche Offenfibe gegen Bolen auf einer Front von 560 Rilomeler bauert an. Die Angriffe im Mofnr Abichnitt find wieber aufgenommen worben. Auch an ber rumanischen

Brenze wirh beftig gefompft

Der 30. Marz, ber Tag bes allgemeinen Losichlagens.

Rarleruhe, 30. Marg. Bon guftandiger Stelle wird und mitgeteilt: Rach aufgefangenen Depefchen haben Die Rommuniften den beutigen 30. Marg als den Tag bes allgemeinen Losichlagens beftimmt. Bon Dannheim und Stuttgart aus foll ber Sturm auf der gangen Linie auch in Subbeutschland einsegen. Bon Rordbeutschland aus will man die fubbeutichen Rommuniften mit Dafdinengewehren und Munition verfeben. Bunochft aber foll Frantfurt a. DR. in ihre Gewalt gebracht werben, damit von bort aus bie Bewegung in Gubbeutichland geftutt werben fann. Mus einem in ruffifcher Sprache abgefaßten Brief aus Effen geht berbor, daß alle Borbereitungen jur Erreichung biefes Bieles, alfo gewalttätiger Umfturg, getroffen worben find. Es banbelt fich mithin um einen regelrechten Butichverfuch, gegen ben fich bie gefamte Bevolferung Babens, ohne Unterfchied ber Bartei, wie ein Dann auffehnen muß, denn auch nur ein vorübergebender Erfolg ber Rommuniften wurde unfere gefamte Lebensmittelgufuhr ins Stoden bringen und damit fofort die Gefahr einer Sungerenot heraufbeichwören. Die politischen Birren ber Gegenwart vertragen feine Steigerung. Dit allen Mitteln muß beshalb dem mabnwißigen Blane ber Rommunifien entgegengetreten werden

Frantfurt a. DL., 29. Marg. Gine beute Abend tagende Berfammlung der Frantfurter Betrieberate beichloß, fofort in ben Generalftreit eingutreten, falls die Reichswehrtruppen bas rheinisch-weftfalische Industriegebie! betreten follten.

Das Ultimatum an die Aufruhrer.

Die neue Beichsregierung hat an die aufständige Arbeitericaft des Ruhrreviers ein Ultimatum gerichtet mit den folgenden fünf Forderungen:

1. Uneingeschränfte Anerfennung der verfaffungsmäßigen Staatsautorität, 2. Wiedereinsetzung der ftaat: lichen Berwaltung und Sicherheitsorgane, soweit fie nicht

durch ihr Gintreten für die Rapp-Quttwitg-Regierung belaftet find, 3. jofortige Auflojung der roten Armee, 4. völlige Entwaffnung der gefamten Bevölferung einschließlich der Einwohnerwehren unter Aufficht der rechtmäßign ftagtlichen Organe, mobe Art und Beit der Durchführung der Entwaffnung durch den Inhaber ber vollziehenden Gewalt bestimmt werden, 5. fofortige Freigabe ber Ge-

jangenen.

Das Illeimantum läuft beute (Dienstag) Mittag 12 Uhr ab. Sollten bie Bedingungen bis zu diefem Beitpuntte nicht angenommen fein, fo werben die Reichswehrtruppen die den Aufmarich bereits vollzogen haben, in bas Aufftandogebiet einruden. Die Bolichewifen broben fur biefen Fall mit ber Musrufung bes Generalftreits für gang Deutschland. Es befieht Ausficht, bag bas Illtimatum angenommen wird. Der Duffelborfer Bollzugerat foll fich für Annahme erflart haben und foll feine Truppen bereits gurudgieben. Der Effener Bentralrat, ber bie politifche Leitung im Aufftandagebiet hat, brangt auf Abbruch be: Rampfes. Db es ibm gelingt, frebt noch babin. Bur Bezahlung bes Golbes bat bie Rote Armee bereits umfangreiche Erpreffungen vorgenommen. Go find verschiebentlich bie Reichebant. nebenfiellen Bezwungen worben, Betrage bis gu einer Million Mart und mehr auszuliefern. Unter bem Bormand ber Beschlagnahme von Lebensmitteln ift in Brivatwohnungen viel geplündert worden.

Telnismus. System, Müller" Louiston juine Chat Berlin-Johannisthal. AMBI, Abt. W Leipzig, Baumesse, Raum 14/14a.

Die poli i che Lage. Die Rechtsparteien und Lüttwis.

Die "Boft" gibt eine von ihr als authentisch bezeichnete Darftellung über die Befprechungen von Bertretern ber Rechtsparteien mit General Luttwit wieder, Die im

mejentlichen befagt:

"Am Abend bes 3. Mars wurde Abg. hergt unerwartet bon einem ihm unbefannten höberen Offigier aufgefucht, ber ihm mitteilte, bag in ber Reichswehr eine gunehmenbe Beunruhigung Blat gegriffen batte und General Lüttwit fich anscheinend mit bem Gedanten truge, an die Regierung mit Forderungen beraugutreten, Die unter Umftanben ju icharfen Gegenfagen swifden ber Regierung und ber Reichewehr und bamit ju gang unmöglichen Berhaltniffen führen tonnten. In ber militarifchen Umgebung bes Generals fei man fich barüber flat, bag jeber Möglichfeit von Ronfliften vorgebeugt werben muffe unb um bies mit größerer Cicherbeit ju erreichen, habe man Luttwit ben Borichlag gemacht, fich u. a. auch bei ben beiben Rechtsparteien Rat zu holen. Die Gubrer ber Rechtsparteien, bon benen man überzeugt fei bag fie mit aller Entichiedenheit ju einer Berftanbigung mit ber Regierung raten wurben, wurben gebeten, fich gu einer fclchen Unterredung jur Berfügung ju ftellen. ben Offizieren bereitwilligft jugefagt. Am Morgen bes 4. Mary lief barauf bie telephonische Ginladung bes Benerals v. Luttwit ju einer alsbalbigen Besprechung ein, ju ber außer ben Abg. hergt und heinte auch General Olbershaufen jugegogen murbe. General v. Lutimit schilberte aussührlich die Haltung der Reichswehrtruppen, die bagu führte, bag fich, namentlich in einzelnen Teilen berfelben im Offigierstorps, immer mebr die Hebergenauna

bilbe, bag bie Eruppen felbft belfen mußten, bie Rent rung zu veranlaffen, fich ber Auffaffung ber Truppen gufchließen. Auf die Frage, wie man dies gu bewertig gen gebente, feste General v. Luttwig auseinanber, man im Wege einer Audiens bei ber Regierung bas forberliche zu erreichen hoffe. Die Parteivectreter gem nen ben Gindrud, daß ber General mit feiner Auffal ber Cituation ziemlich allein fiebe, jumal General b. bershaufen entichieben ber Meinung Ausbrud gab, eine militärifche Attion nicht in Betracht tommen bi Um aber ihrer Bflicht nach jeder Richtung bin ju a gen, wiefen fie mit allem Rachbrud auf Die Befahr die in einem unvorsichtigen Borgeben bes Militars It tonne. Un einem ernftbaften milit irrichen Drud burlen gedacht werben. Gin folder fei Bahnfinn. Beibe teien ber Rechten wurden einen folden Drud mit glatten Abfage beantworten. Die beiben Barteiverte wiefen ferner auf Die unmittelbar bevorstebenbe parlam tarifche Aftion bezüglich ber Meuwahlen und ber Sinbe burg-Randidatur bin, womit man auf völlig gefestin Bege bie erwünschte Lofung erbolten tonne. Gena Luttwit gab gu, bag man unter diefen Umftanden Entwidlung ber Dinge auf jeden Sall erft einmal abm ten muffe, und bie beiben Barteivertreter gaben ber Ueb zeugung Ausbrud, baß für die Folgezeit nicht bas Gen fte zu befürchten fei. General Lüttwiß ertlarte, daß ibm febr erwünscht fei, wenn er noch nabere Erflarun über die Stellung der Fraftionen erhalten tonne, und ausbructig die Ermachtigung bag i, ban bie Angelegen ausführlich in weiten Areifen unter den Graftionsgene beiprochen werben burje. Es war oas ein flater Bei bafür, bag an eine ungefestibe Unternehmung überhaupt nicht gebacht wurde. Unter biefen Umftan erfibrigte fich natürlich jebe Mitteilung an die Regien Die burch ben Mittelemann bes herrn v. Luttwip ber nach jeber Richtung bin unterrichtet war. Am 5. fuchte Luttwit ben Hog Beinge im Reichstag auf und a flatte, er werbe feine Beichwerbe bei ber Regierung por bringen. Er betonte babei, bag er fich jeines Eibes i bie Berfaffung bewußt fei. Rach ben Berbandlungen Rationolversammlung über bie Frage ber Reuwahlen ichien Luttwit bann unerwartet bei hergt, um ihm Frage vorzulegen, was nun geschehen folle. hergt ton bem General junadhit mitteilen, bag die Fraftionen b fügte bingu, baß fich bie Situation burch bie Berhand gen ber Rationalversammlung nach feiner Richtung vera bert hatte. Die Aftion ber Rechtsparteien wurde mit Er ichiebenheit fortgefest werden und mußte fich erft ausw fen. Das Militar muffe bem Rechnung tragen und n wie bor Buriidhaltung üben. General v. Luttwig baraufbin Die formelle Bufage, bag eine ernfthafte Um nehmung ober fonft ein Berftog gegen bie Regierung un Diefen Umfranden nicht in Frage fame. Um nachften I bem 10. Darg, erflärte General Luttwig bem Abg. De im Parteibure in Gegenwart zweier anderer Barieim glieber bag die Regierung ibn felbft ju einer Befprechn eingelaben babe und ben Winfchen bes Militars in e gegentommender Beite entiprechen werbe. Die Annes den erflärten daraufbin nach wie vor unbedingtes Et bernis, bag ein Konflift ausgeschloffen bleibe. Gen v. Lüttwit gab nach biefer Richtung bin wieberum b bigende Buficherungen. Beiter beben bie Batteten in Angelegenheit nichts gehört." Gin abichliegendes Urteil über die Berliner Borgan

in ihrer Gefamtheit wird erft auf Grund ber eingefeits gerichtlichen Untersuchung ju fatten möglich fein.

Erflarungen jum Rappichen Butid. Das Bentrum.

Die Bentrume talifon ber Rationalversammlung öffemlicht in der "ofermania" eine Rundgebung an Mittglieder, in ber Die Mititarrevolte vom 13. Mary ein unverzeibliches Berbrechen am bentichen Bolf und Sochverrat ichlimmiter Art bezeichnet wird und bas Repolution bon rechte die von linte bero v "Gine Arbeiterregierung," fo beift co

das Bentrum grundfaglich ab und balt bas Gefthalten

Schloß Damerow.

Gin Familienroman von Erich Rnobb.

(Rachdrud verboten.) Rohlraufch überflog die Menichengruppe, eine An-3abl Arbeiter, ohne den jungen Baron ju entbeden. "Frant, mo ift der junge Baron?" rief er einem

ichwarzhaarigen, füngeren Manne von weitem zu.
"Beiß nicht! Vor einer halben Stunde ritt er fort — in der Richtung nach dem Pelonker Bald. Er wird wohl bei den hinteren Strohmieten sein." Kohlrausch nickte befriedigt und machte Kehrt. Bald stand er abermals im Vorzimmer der Barronesse, um ihr durch den Tiener melden zu lassen.

daß er den jungen Herrn nicht habe fprechen tonnen, ba berfelbe auf bas Felb geritten fei.

Agnes empfing die Reldung mit einer Gebärde des Unwillens, "Sagen Sie dem Inspektor, er würde das Gewünschte noch heute ersahren und brauchte die Rückfunft des jungen Barons nicht abzuwarten", be-schied sie den Tiener kurz.
Kohlrausch mochte wohl gehofft haben, nochmals

vorgelassen zu werden. Etwas enträuscht, nahm er die Rachricht entgegen. Aber er verließ das Schloß nicht, ohne durch geschickt gestellte Fragen von Johann alles das erfahren zu haben, was besonderes Interesse für ihn hatte. Erst dann fuhr er mit seinem leichten Wägelchen nach seinem Borwert Grünheide zurück, das unter seiner alleinigen Rermoltung kand und etwa unter feiner alleinigen Berwaltung ftanb und etwa vier Kilometer vom hauptgut entfernt lag.

Ingwifden mar auch ber Gartner Boplau im Unmelbegimmer bes Schloffes erichienen; ein ichon alterer Mann mit frummem Ruden und grauem Saar. Er ahnte noch nichts, in welcher Angelegenheit ihn das Schlößfräulein zu sprechen verlangte, denn Marie hatte den Bwed der hinbestellung aus begreiflicher Schen verschwiegen.

"Tretet naber, Böplan", rief Agnes ihm zu, als fie ihn an der Ture gewahrte, die Müte in der Hand drebend. Nachdem er their Aufforderung gefolgt, fagte fie

and the said when the last

Mit Gurer Tochter Marie bin ich nicht gufrieden, Boplau. Ihre Aufführung gefällt mir nicht. Ohne Euch etwas davon gefagt ju haben, war fie heute im Schlog, um mir mitguteilen, bag fie fich heimlich mit dem jungen Kuticher veriprochen habe und bald Beit machen möchte, wenn . .

"Dat - bat war' jo 'n Glud", fiel bier ber Alte

ein. "Borläusig fann aber davon noch gar keine Rede sein, Böplau, versteht Ihr mich?" entgegnete Agnes ungnädig. "Erstens sind keine passenden Käume vorhanden für einen kleinen Hausstand, und dann sind beide ja noch die reinen Kinder — jedenfalls noch so jung, daß sie warten können. Ich habe Euch rusen lassen, um Euch diese Entscheidung mitzuteilen und Euch auf die eigenartigen Berhältnisse hinter Euerem Rücen ausmerksam zu machen. Ihr werdet gut tun, ein scharfes Auge auf Euere Tochter zu haben und den sogenannten Bräutigam von ihr fernhalten."

den sogenannten Bräutigam von ihr fernhalten."
"Dat is nich good", entgegnete der Gärtner, besorgt mit dem Kopfe schüttelnd. "Wer mit die Katur fämpsen möt, der unnerliggt ümmer — ümmer, segg ed. Un wenn sich twei sinnen wulsen, dann sinnen sei sid, selbst wann sei hinner Schlott und Riegel sitten. Dat is mien Ansicht in diese Sat. Ree, nee, gnädie Barrneß, dat is 'n schwores Stüd. Un mien Fru is door — all lang: id, id — ja — id sann nich hinner ihr stahn. Sei is alt und klauf 'nang. 't best wär' schon, sei würd bald frigen."
"Rein, daraus wird nichts", brauste Agnes auf, und ein boshafter Jug veränderte wieder den Liebreiz ihres Gesichts. "Es bleibt bei dem, was ich Euch vorhin gesagt habe. Ihr könnt gehen."

Dufter fab ber Gartner vor fich nieder. Unentidloffen fchwentte er feine Dute. Als ihm bas Fraulein den Ruden wandte, brummte er mit einem Seufzer: "Ra, dnan heldt dat jo of nischt", und ging mit ahnlichen Gefühlen wie seine Tochter aus der Tur.

Agnes hatte sich den Berlauf der Unterredung mit dem Gärtner anders vorgestellt. Sie traf auf eine an Stumpffinn grenzende Gleichgültigkeit, wo sie ge-glaubt hatte, den Bater gegenüber seiner Tochter in Darnisch zu sehen. Ihr Dobeitsgefühl 2. Aufsterba

war nicht befriedigt worden; bas Resultat ihrer Diplomatie war ein Flasto. Ihre verärgerte Stimmun hielt weiter an.

Sie fühlte fich verlaffen, einfam. Gie hatte auge blidlich feinen Menfchen, ju dem fie fich ausspred tonnte, benn ber Bater fam erft in gwei Tagen gurt 3hr Stiefbruder? - Gie verfraufelte verachtlich Lippen. Go blieb nur Frau von Janthier, eine end fernte Berwandte übrig, die bas Amt einer Sausbam versah. Aber wirklich intime Dinge mochte fie aus mit diefer nicht besprechen, weil fie ihr nicht bei notige Bertrauen entgegenbrachte.

Beshalb tam fie diesem armen Geschöpf, der Marke nicht etwas zu hilfe? so fragte leise eine Stimme in ihr. Es ware so leicht gewesen, zwei Menschen glad sich zu machen, indem sie eine Einquartierung eine anderen Tagelöhnersamilie anordnete oder dem jungt Baare von vornherein eine großere, aus zwei Smbel bestehende Bohnung zuwies, wie fie mehrfach le ftanden.

Alber eine stärkere Stimme gab die Antwort: we halb soll es anderen Menschen besser gehen, wie die Weshalb soll ihnen Glud so leicht gemacht werde da es dich beharrlich slieht? Sie konnte ohne Reidgest nicht sehen, daß es semanden gelang, schon in jungen Jahren sein Lebensschifflein zu steuern, während is selbst immer auf dem Trodnen saß, immer noch au den Schiffer wartete, der die Juhrung ihres Fabr zeuges übernehmen follte.

Aus diesem Reidgefühle heraus wurden in ihre Seele die schwärzesten Gedanken geboren. Es bereite ihr deshalb eine innere Genugtung, Menschen, von ihr abhängig waren, an ihrem Lebensglid hindern. Ja, sie war neidisch.

Alls wenn das Hoffenster eine magische Anziehungkraft besäße, so trieb sie es wieder dorthin. Die gend hinten am Pelonker Walde, der wie eine großdunkle Rampe am Porizont entlang frach, batte

color for - I les were

Medicine (Sala)

goolition als bas für junachft Gegebene. Bir find b bleiben bie Patier ber M. tie, ber Ordnung, ber Ber-ungstreue, Unfere Forderungen jur Lage find: 1. undfielliches Aufrechterhalten ber Beimarer Berfalfung allen möglichen Mitteln. 2. Gine Regierung, Die ben wied die Mittel befist, auf den vom Gebot ber nde bi fierien Wegen verfassungemaßige Zustande wie nermitellen und zu sichern. 3. Die Organisation einer nwechtmacht, vertassungerren bis zur Opserung von Beben. 4. Echarfe Abubung ber Berjon ober 3. Abtebnung und Befampfung jeber Alaffenberr-Gutidiebene Durchführung ber politifden Gleichun aller Glenbe.



ne Hent

ppen a

chertfiel

bas (

Auffaffu

ral b. C

gab; by

nen buite

ju gen

are lieur

durfe nis

mit cin

trivermen

partame

T Hinber

gefettime

(Venge

nden b

tal abbout

ber lleber

as Gerti

Das

rflärung

e. unb a

negenig

r Ba

Umftan

Regieri

vity bet

und und co

erung ve

Eibes a

lungen 2

wahlen c

n ihm d ergt four

tionen b

ent. On

erbanble

ung berau

e mit Cil

rft ausm

mup um

afte Unn

erung un

biten Zar

Abg. Den

Parteim Befprechm

To the c

e gumpa gtes Cris

e. Genet

peruin ben

eien in M

r Borgan

eingeleins

utim.

imlung ! ig an

dun He

id das

eitbalten a

er Tiple

Stimmun

te auge

usipred

chtlich i

eine en

Sausdam fie am

der Marie Stimme den glid ung einer em junge et Stuber rfach les

wie bit t werdes Reidgefis n jüngen

ihrend

nod an

s bereites

riden,

nziehung Die G

hatte de traume

iber.

n.

twis

etbe \$

Damen-Yonfektion Meider-Stoffe

taufend New-Einghaus Streshaden, Scharten fill

Die Breife aller Materialien für bas Beitungsgewerbe, or allem für Drudpapier, Die Löhne, Gehalter und Die ugen Geftebungstoften, baben neuerdinge eine fo gewlige Bobe erreicht, bag bie Egifteng ber Zeitungen ernft-ich gefsbroet ift. Bei ben bescheibenen Aufschlägen zu ben beugebreifen, Die bieber gogernd genug berechnet murben, einen bie Berlage unmöglich mehr befteben. Deshalb find te umerzeichneten Tageszeitungen gleich ben Beitungen aller robfiabte und ber gesamten Brobing por bie unabweisbare umenbigfeit gestellt, ibre Bezugspreise vom 1. April an in einer ben tatfachlichen Berhaltniffen einigermaßen entipridenden Beife gu erhöben.

Die Beitungen erhoffen bon ber Ginficht ihrer Lefer Berfiandnis für ihre notgebrungenen Dagnahmen.

Schierfteiner Beitung, Biebricher Tagespoft, Bies-babener Tagblatt, Biesbabener Reuefte Rachrichten, Bolteftimme, Rheinische Boltegeitung, Biesbadener Beitung, Mainger Angeiger, Mainger Journal, Mainger Tageblatt, Mainger Boltsgeitung, Frant-inter Rachrichten, Frantfurter Boltsgeitung, Frantfurter Zeitung, Generalanzeiger, Frantfurt, Mittage. Man, Grantfurt, Bolfeftimme Frantfurt, Mitteltheinifde Bollszeitung, Bingen, Rhein- und Rabeeinung, Bingen, Darmftabter Taglatt, Darmftabter Taglider Unzeiger, Deffifde Landeszeitung, Darm-Ameiger, Rreieblatt Bochft, Rheinifche Bolfablatter, Borme, Bormfer Hadrichten, Bormfer Boltszeitung. ormifer Beitung.

Die Schierfteiner Beitung toftet ob 1. April Dit. 2,-

einicht. Tragerlobn.

Lotales und Browingtelles.

Schierstein, ben 30. Marg 1920.

" Der Berichonerungsverein Schierftein hatte für den verfloffenen Samftag abend feine Mitglieder nach Restaurant "Deutscher Raifer" zu einer Generals unlung eingelaben, um insbesondere über die Tathgteit im verstossen, um insbesotivete uver die und über die Aufgaben im neuen Jahre zu beraten und über die Aufgaben im neuen Jahre zu beraten und in beschließen. Der Vorsitzende, Herr Heinrich Thiele, dentüßte die Erschienenen und gab seiner Freude darüber kusdruck, daß die Mitgliederzahl auf 107 gegen 81 im Jahre 1918 gestiegen sei. Zur Ehrung der Frau Ermert With, die dem Nerein als Mitglied durch den Lod ges e, die dem Berein als Mitglied durch den Tod geumen wurde, erhoben sich die Anwesenden von ihren Bezüglich ber Tätigtert bes Bereins mar man boritand während des Krieges der Ansicht, daß alles enedensichlug beffer werden würde. Das ift bis noch nicht eingetreten. Was den Berein am uniften berührt, ift die Zerstörungswut, welcher beie ber Ruhebante jum Opfer gefallen find. Die unftigen wirtichaftlichen Berhaltniffe mögen eine de dabei gespielt haben, doch sollte auch jeder dieser beier bedenten, daß der Holzwert immerhin gering im Berhaltnis zu dem Schaden, der auf diese Weise augemeinheit und besonders dem Berichonerungsnen zugefügt wird. Gerade im Hinblid auf die Schäden uch Zerstörungen hat der Berein eine neue Bant nur dem Friedendof in der Rabe der Kriegergräber aufden laffen und damit einem wirklichen Bedürfnis ledjoung getragen.

a) Bereinstaffe.	-	
The state of the s	Mt.	
THE PROPERTY OF A PER PERSON AS A PERSON A	"	202
	- 11	150.—
	"	43.75
Criss tile alle Chatgameifg.	- 11	2,25
one out, 500 50% Arregsant, mit of	11. "	500,-
3n Tauld " 100 — 4½% Schatzanw. 300. — 5% Kriegsanl.	"	100
Rail Son, 500 5% Rriegsanl.	"	500
Rail. Spartajie, Rüdzahlg,		200.— 2,34
" 3infen in 1919 . ·	"	-
	Mt.	1796.33
Alusgaben	Mt.	1769 39
Rithin Barbejtand am 31. Tes. 1919	Mt.	-
III Digioust Maring out Doc 94010	ns.	
"I Dereingfalle Washelton	9170	26,94
enortation the Mail enortation	**	309,08
Deutsche Spar-Pram. Anleihe .	- 11	1000
	Mt.	1336,0

Einnahmen:

gegen 1918 Mt. 1089,93

mithin mehr Mt. 746.09

Das Bermögen verteilt fich auf: 26,94 a) Bereinstaffe 1000.— Turmbaujonds c) Rheinpromenade wie feither 164.-145.08 d) für fünftige Mittel ber Bereinstaffe .. wie oben Mt. 1336,02

Die Berren Seilmann und Lehrer Sartmann hatten als Rechnungsprufer alles in befter Ordnung befunden, und erfterer erwähnte als Berichterstatter, daß fich Berr Ludwig Chrengart febr viel Muhe als Raffierer gemacht, aber auch mit fichtbarem Erfolg gewirtt habe. Der Mitglieder-Buwache fei ihm in erfter Linie gu verdanten, desgleichen ber Bertauf der feinerzeit erworbenen Kriegsanleihen jum Rennwert, alfo mit Ruten. Dem Borftand wurde die von Herrn Heilmann beantragte Entlaftung erteilt. Die Neuwahl desselben und die Wahl der Kaffenprüfer erledigte fich durch glatte Wiederwahl der bisherigen Mitglieder. Gur Diefes Jahr hat fich ber Berein nach langerer Beratung mehrere Aufgaben geftellt, auf die wir auch an Diejer Stelle ipater gurudtommen werden. Bu diesen gehören auch die Martierungen der letten Sochwasserstände und die Bericharjung ber alten Martierungen. Wegen der Aufftellung weiterer Sithbante wird der Borftand demnachft erft feftftellen, wo ein besonderes Bedürfnis hierzu porliegt und mo man einigermaßen Aussicht hat, bag die Bante auch dem Berein erhalten bleiben und nicht zerftort werden. Der Berein empfiehlt feine Anlagen wiederholt bem Schutze bes Bublifums. Der Borfitzende fonnte Die Berfammlung mit bem Bemerten ichliegen, daß fie einen regen und sehr interessanten Berlauf genommen habe und gab der Hoffnung Ausdrud, daß die Bestrebungen bes Bereins jum Wohl der Allgemeinheit immer mehr Berftandnis urd Unterftugung finden mögen.

Deutschen Kaifer" ftattfindende Grundstüdsverpachtung ber Göhnlein'ichen Gutsverwaltung möchten wir auch an Diefer Stelle hinweisen. Es tommen ca. 60 Morgen Land an die Meiftbietenden auf 6 Jahre jur Berpachtung. Bur fleine Leute bietet fich eine willtommene Gelegenheit, ein Studchen Land gur Erzeugung ihres notwendigften Bedarfs an Gemuje, Kartoffeln ufm. auf langere Beit in Eigenwirtschaft ju nehmen. Es ist beshalb mit einem großen Zudrang ju der Berfteigerung ju rechnen.

. Seffen-Raffan und die Reichstagemuhl. Bie bie Fulbaer Big, ichreib', foll nach ber neuen Bablfreisein-teilung die Proping Seffen-Raffau porausfichtlich in drei Wahltreife eingeteilt werden. Frantfurt und die in feiner Rabe liegenden Ortichaften des Kreifes Somburg bifdet den eriten, Raffau ben zweiten und das ehemalige Rurheijen den dritten Wahltreis.

Das neue Bejoldungsgejet. Der Rationalperfammlung ift nunmehr ber Entwurf bes neuen Besoldungsgeseiges zugegangen Rach ihm besteht bas ber Berechnung des Ruhegehalts zugrunde zu legende Dienst. eintommen der Reichsbeamten aus dem Grundgehalt und bem Ortszuichlag. Reben biejem Dienfteintommen erhalten die Beamten Rinderzuichläge. Für das Grundgehalt find die Beamten in 13 Gruppen eingeteilt, für bie von zwei zu zwei Jahren Gehaltszulagen bis gur Erreichung des Sochstgehaltes vorgesehen find. Der Ortszuschlag wird nach fünf Ortstlaffen berechnet und beträgt für Gehalter bis 4500 Mt.: 2000 Mt., 1600 Mt., 1400 Mt., 1200 Mt., 1000 Mt., für Gehälter über 4500 Mt. bis 7000 Mt.: 3000 Mt., 2400 Mt., 2000 Mt., 1700 Mt., 1400 Mt., für Gehälter über 7000 Mt. bis 11000 Mt.: 4000 Mt., 3200 Mt., 2600 Mt., 2200 Mt., 1800 Mt., für höhere Gehalter 5000 Mt., 4000 Mt., 3200 Mt. 2700 Mt., 2200 Mt. Beamte ohne eigenen Sausstand erhalten 80 Prozent des Ortszuschlages. Die Kinderzuschläge werden pro Kind jum vollendeten 14. Lebensjahre in Sobe von 10 Prozent bes Ortszuschlages, mindeftens jedoch 30 Mt. monatlich gewährt. Die Teuerungszulage wird nach 100 Teilen ber Gajamtbezuge einschlieglich der Kinderzulage berechnet. Ihre Sobe wird jahrlich durch den Reichshaushalt bestimmt,

Rleine Chronik.

Die Sotelichlaftvagen. Die auf ben Berliner Gernbabnhöfen aufgestellten Sotelichlafwagen find trots ber gleichgebliebenen Rachfrage nach Sotelzimmern und Schlafgelegenheiten von Fremben fo wenig benust mor-ben, baf bie Gifenbahuverwaltung ihre Bahl um etwa bie Salfte verringert bali

Umtliche Bekanntmachungen.

Betr. Schaden durch die frang. Bejagung struppen.

Diejenigen Ginwohner, die Schaben burch bie Befagungs. truppen erlitten haben, haben dieje nunmehr bis 6. April b. 38. mittage auf Bimmer 7 bes Rathaufes angumelben und babei angugeben:

1. Die Art ber Beichabigung (für jeden Gegenftand be-(onbers)

2. Den Gelbwert für jebe Beichabigung.

3. Bezeichnung bes Truppenteile. 4. Angabe bes Beitpunttes ber Beichabigung.

Umfangreichere Schaben muffen idriftlich in boppelter Musfertigung unter Berudfichtigung vorftebenber Ungaben bie fpateftene 6. f. Dies. angemelbet werben. Spatere Unmelbungen tonnen nicht berüdfichtigt werben.

Der com. Bürgermeifter ! Reffele.

Mis gefunden ift gemeldet:

Ein Portemonnat mit Inhalt, Als entlaufen ift gemelbetf: Ein Dogge. Raberes auf Bimmer 1 im Rathaufe. Schierftein, ben 26. Darg 1920.

Theater-Spielplan.

Thes Landestheater in Wiesbaden. : "Rabale und Liebe". Anf. 6 Uhr. ufgeh. Abonnement! "Aiba" Anf. 6 Uhr.

Ditwod, 216. 2. Donnerstag, Bei a. Seater in Wiesbaben. m". Anf. 7. Uhr.

Refidengt, Germelin". Anf. 7 11br. Mittood, "Gin Bolgertra. Donnerstag, "Die Frau im .

Raffau.

nötigt, unfere

Durch die fleigenden Ausgaben find mir ge. Preife mie folgt fellzufegen:

Einladen und Ausladen an der Bahn pro Bentner (geladen) Dung, Aiche, Bfuhl etc. pro Stunde ober nach Bereinbarung pro Karren. Uchern pro Stunde (Ginfpanner) 10 -11 -75 Ackern pro Rute Balgen, Schleifen, Eggen, pro Stunde Sand vom Rhein ins Ort pro Karren 12 9 50 Grubenfand ins Ort pro Karren 15 90 -Taglohn pro Tag Sämtliche leberlandfahrten werben mit 50% Aufichlag berechnet. Baldfahrten für Brennholz 25% Aufschlag berechnet. Baldfahrten für Langholz werben mit werben mit 100% Aufichlag berechnet.

Borfiebende Preife treien mit dem 1. April in Rraft. Die vereinigten Suhrwerkbefiger in Schierftein.

Männergefangverein. Heute Abend Probe.

Bollgabliges Ericheinen ift bringend ermunicht.

Der Borftand.

Elektro-Biograph, Biebrich Rathausstrasse 48

Ab Dienstag, den 30. März 1920: Ber bedeutenste Kolossal-Film der Gegenwart!

Der Schrecken der Detektive.

Der ewige Kampf der Gesellschaft gegen das internationale Hochstapler- und Verbrechertum.

Kolessal-Film in 6 Tellen, 10 Fpisoden und 31 Akten.

Episoden: 1. Der Kopf des Opfers. 2 Der Todesring. 3. Die rote Gebeimschrift. 4. Das Gespenst. 5. Die Flucht des Toten.

6. Faszinierende Augen. 7. Satanas. 8. Der Herr der Blitze.

9. Der Giftmensch. 10. Die Bluthochzeit.

Die verehrl. Besucher werden darauf aufmerksam gemacht, dass jeder Teil 4 Tage spielt und am 5. Tage die Fortsetzung folgt.

Ttelier für mod. Photographie. F. Stritter, Biebrich, Rathausstrasse 94.

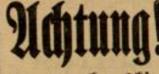
Moderne Photos, Photoskizzen, Gruppenbilder Heimaufnahmen, Vergrösserungen nach jedem Bild

Reisepassbilder in sofortiger Ausführung.

Aufnahme bei jeder Witterung, bis abends 6½ Uhr Sonntags von vorm. 10 bis nachm. 6½ Uhr geöffnet

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Ginftampf: und Altpapier fauft gu beiten Breifen jeben Boften Althandlung Acter, Wiesbaden, Telefon 8930. Boftiched 19659. Belleibfir. 21.



Raufe goldene Uhren, Brillanten, Ringe, Retten, Beftede, Leuchter, Servife, auch Bruchgold, gu Fabritgweden 3. b. hochft. Breifen

Rrasnoborsti, Uhrmacher, Bieichftraßen,

Bur Ronfirmation und Rommunion! Sitberne herren. n. Damennbren, Ringe, Rolliers, Berlletten, Armbander in gr. Answahl 3. berfaufen. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Brauringen, in 14 und 8 farat. Golb.

Bitte beachten Sie meine Schaufenfter Rrasnoborski, Goldwaren, Bleichitt. 28. Wiesbaden,

Wirte, Wiederverfaufer. Empfehle la Ueberfee-Bigarren von 55 Big. an. Bigaretten, mit gelbem Tabat von 12 Pfg. an. la Rauchtabat, Bater 250 Mf. nur

Bigarren-Birich-Maing, Rojengaffe 4, Telefon 1006



6666666

Ausnahmetage

bis 10. April.

Der grossen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich bei uns 6 oder mehr Bilder bestellt,







Sonntags von 9-2 Uhr geöffnet

0000000000000

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes [einschl. Karton 30×36

Sonntags von 9-2 geöffnet

Unser Geschäftsprinzip für wenig Geld ein gutes haltbares Bild — Rascheste Lieferung — Nur erstklassige Materialien und Arbeitskräfte.

Photogr. Atelier u. Vergrösserungsanstalt mit billigen Preisen. Wiesbaden, Gr. Burgst. 10. Fahrstuhl.

Ein faft neues

Rleid,

für Madden von 12-14 Jabren, ju berfaufen. Nab. im Berlag

Litchringe

Madchen

gegen boben Lobn fofort gei. Biebricheritr 18.

Gin junges

Mädchen

Frau Gilch, Biesbadenerftr 24.

Saubere Wiedizinflaschen

tauft

Jatob Weiß, Zeilftr. 8.

Gut erhaltene Wafferftiefel,

Große 41, ju bertaufen bei Grau Strahl, Florebeim a. DR. Rirdiftr. 10.

undhuksverpaajtu

aufangend, läßt die Friedrich Wilhelm Sohnlein'iche Guterverwaltung im Caalban "Deutscher Rai eine Anzahl



Uckergrundstücke



in der Gemarfung Schierftein gelegen, auf Die Dauer von 6 Jahren öffentlich an den Deiftbieten verhachten. Das Grundftiickeverzeichnis und die Berpachtungebedingungen find bei bem unterzeichne Ortegerichteborfteber einzusehen.

Chierftein, ben 24. Marg 1920.

Das Ortsgericht: geg. Schmidt, Ortogerichtsvorfteher.

Rernfeife, la Qualität M. 6.90 F. Zimmermann,

Biesbaden, Rirchgaffe 29.

Stempel Gravierungen liefert Riemand ichneller als die

Rhein. Stempelfabrik. Biesbaben, Rirchgaffe 7, Telefon 3765.

Sehr quie Tijdhwäiche fowie ein schwarzer

Damenhut gu bertaufen. Dafelbft ein Ranarienvogel, febr guter -controproper taufen ober taufchen gefucht.

Schneiderei-Bedarfsartikel

sämtl. Artikel für die Schneiderei

komplette Futter-Ausstattungen für Herrenbekleidung

mit prima Zutaten zu billigsten Preisen la Serge, Zanellas, Wattierleinen

Täglich Eingang in Stoffneuheiten Hosenstreifen blau, schwarz, marengo

nur bei Carl Schamber, Mainz Hint Bleiche 7 Tel. 1412.

Textilwaren Garne

Seide

Wir offerieren in Auswahl unter tausende Piece

Neue Jackenkleider

Mk, 495,-, 325.-, 189,-

Neue Jackenkleider

Ersatz für Mass

Mk. 1250 .- , 850 - , 675 .-

Neue Frühjahrs-Mäntel

Mk. 850,-, 650,-, 395.-

Neue Frühjahrs-Mäntel Mk. 375.-, 295.-, 175.- Neue Seiden imprägn. Män Mk, 645,-, 495,-, 37x

Neue Costum-Röcke

Mk. 95 -, 69 -, +

Nene Costum-Köcke

Mk. 395,-, 225 -, 14

Neue Blusen

aus Seide, Voile, Crèpe de l' Mk 375 - 925 -

Schloss, Wiesbaden, Langgasse

beite Gattlerarbeil empfiehit

Berm. Rump, Biesbaden, Morigitr. 7.

Lumpen, gejtridt. Bollumpen, Bapier zum Ginftampfen und Zeitungen, Metall gef Sochftpr.

3. Gauer, Wiesbaden, Delenenftr. 18. Telefon 1832, Telefon 1832.

Ils paffende Geichente. =

Bur Ronfirmation und Rommunion empfehle mein gut fortiertes Lager in

Uhren, Gold= und Silbermaren

gu außerft vorteilhaften Breifen.

Rarl Steinheimer, Ilhrmacher, Ede Beil- und Lehrftrage.



Bur Lieferung von Gekt-, Mofel-, Rheinwein-, Cognak-, Burgunder- und Bordoflafchen

empfiehlt fich

21. M. 28. Blumers.

Mainz, Erthalftraße 8.

Rarbid, Rarbid Lampen,

Raffeerofter, Gaslampen, Brenner, 3nl., Glühförper, Gastocher und Schläuche, Brat- u. Bachauben, Badewannen, Bapfhahne, Gasund Wafferichläuche gu ver-

Rrauje, Biesbaden, Wellrigstraße 10.

Alleinmädchen

felbftanbig im Rochen, fleinen Brivat-Baushalt fofort gefucht. Lobn 80 Dit.

Biebrich a. Rh., Rheingauftraße 17, pt Borguftellen nur vormittage ober ichrifilid.

Privatmann. fucht eine

goldene herrenuhr aus Privalhand gu kaufen. Sie billig in ber Schr Offerien unter A. 28. 1 an D. Rarl Beder, die Beichaftsftelle.

Rollmops 4 Ltr.-Doje 36, Sprotten in Effig 24,-Salzheringe, Büchlinge, Fifdmaren per Boit und B nadnahme verfenden Klus & Co., Nortorf. Holst.

Einfamilienhaus, mit Stallung u. etwas .

möglichft in ruhiger Un taufen gefucht. 20-20 000 DR. im Berlag.

• Wobel! Schlafzimmer

2. u. 3 tur. Spiegelfor in Giche, Rugbaum u lodiert,

Rüchen gerade und rund porg in Riefern u. echt Bitd

Speijezimmer, fcmer Giden in großer Auswahl.

Mittlere Bleiche 30.